

■ **Kaldewei** **Ausgezeichnet**

Für herausragendes Design hat das Industrie Forum Design Hannover e.V. zwei Produkte des Ahlener Badewannenherstellers Kaldewei ausgezeichnet. „Rondezza“ und „Megaplan“ heißen die Modelle, die zu den Preisträgern des international anerkannten iF Product Design Award 1998 zählen.

■ **Velta** **Köstel jetzt Prokurist**

Marketingleiter Peter Köstel (36) ist jetzt Prokurist der Firma D. F. Liedelt „Velta“, Norderstedt und fortan verantwortlich für die Bereiche Produktmanagement, Werbung, Verkaufsförderung, Softwarekunden-Support sowie Messe- und Seminarwesen.



■ **Thyssen** **Verkauf von Thyssen Schulte Bautechnik**

Nach langwierigen Verhandlungen hat die Thyssen Handelsunion (THU), nun mit einer Gruppe von deutschen und amerikanischen Investoren unter der Führung Clayton, Dubilier & Rice (C, D&R), New York, am 13. Februar 1998 eine Absichtserklärung über den Verkauf der Haustechnik- und Tiefbauaktivitäten der Thyssen Schulte GmbH unterzeichnet. Sie sieht den 100%igen Erwerb von Thyssen Schulte Bautechnik

(TSB) durch die Investorengruppe zum 1. Mai 1998 vor. TSB gehört mit einem Umsatz von gut 1,7 Milliarden DM und über 3000 Mitarbeitern in mehr als 100 Stützpunkten zu den führenden deutschen Großhandelsunternehmen.

C, D&R will das Geschäft von Thyssen Schulte Bautechnik ausbauen und internationalisieren. Die Vereinbarung steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Aufsichtsgremien und der Fusionskontrolle.

■ **Vaillant** **Beteiligung in Portugal**

Vaillant International hat sich mit 25 % an der Manuel J. Monteiro & Ca. Lda. (MJM) beteiligt. Damit festigt der deutsche Hersteller von Geräten für Heizung und Warmwasserbereitung konsequent sein Engagement im stark wachsenden portugiesischen Markt. MJM, die als Anbieter von Herden, Spülmaschinen, Öfen, Gaswasserheizern, Waschmaschinen unter der Marke Junex in Portugal zu den bekannten Firmen gehören, vertreibt die Vaillant Produkte seit ca. 40 Jahren exklusiv auf dem portugiesischen Markt.

■ **Keramag** **Trotz Baukrise auf Wachstumskurs**

Ihren Wachstumskurs bei Umsatz, Ertrag und Dividende hat die Keramag AG auch 1997 fortgesetzt. In einer Pressemitteilung heißt es, daß Keramag im Gegensatz zu den direkten Wettbewerbern, die im vergangenen Jahr im Inland einen durchschnittlichen Rückgang von 8 % zu verzeichnen hatten, den Umsatz um 4 % auf 294 Millionen DM ausbauen konnte. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stieg um 3 % auf 45,3 Millionen DM, was einer Rendite nach Steuern von 8,4 % entspricht.

Wolfgang H. Molitor, Vorstandsvorsitzender des Unternehmens, bewertete den „erneut deutlich überdurchschnittlichen Jahresabschluß“ als Bestätigung

der langfristig angelegten Strategie, die vor allem auf Produktinnovation, Markenqualität sowie die ständige Kostenoptimierung sämtlicher Betriebsabläufe setze.

Der Vorstandsvorsitzende führte das Wachstum insbesondere auf die Akzeptanz der hochwertigen Badserien zurück, bei denen eine zweistellige Zuwachsrate verbucht werden konnte. Als weitere Erfolgsgrundlage nannte er die Logistik. Bis auf wenige Ausnahmen sei das Produktprogramm ab Lager lieferbar und in kürzester Zeit beim Sanitär-Fachgroßhandel. Der Auftragsrückstand habe zum Jahresende weniger als eine Tagesproduktion umfaßt.

Aus dem Preiskampf mit Billig-Keramik habe sich sein Unternehmen dagegen weitgehend heraushalten können. Entgegen dem allgemeinen Markttrend habe man die Durchschnittspreise in diesem Segment auf Vorjahresniveau halten können.

Das Kerngeschäft Sanitärkeramik ist 1997 um 3 % gewachsen. Um durchschnittlich 9 % konnten sich die übrigen Produktbereiche verbessern. Ganz oben auf der Wachstumsskala lag das Segment „Baden und Duschen“ mit einem Plus von 23 %. Der Export nahm um 26 % auf 39 Millionen DM zu.

Molitor gab bei der Bilanzpressekonferenz bekannt, daß die Keramag Ende 1997 ihre Beteiligungen an die italienischen Sanitärhersteller Pozzi Ginori und Domino veräußert habe.

Für das laufende Geschäftsjahr erwartet der Hersteller angesichts leicht verbesserter Rahmenbedingungen eine weiterhin positive Entwicklung. Ziel sei, die Umsatzgrenze von 300 Millionen DM zu überschreiten. Die Keramag AG gehört zu 93 % der finnischen Sanitec Ltd Oy (Helsinki), dem größten europäischen Anbieter von Sanitärkeramik.

■ **Meibes** **Neuer Geschäftsführer**

Neue Geschäftsführer der Gebr. Meibes GmbH in Burgwedel, Hersteller von Heizungsarmaturen, sind Bernd Krüger (Foto) und Holger Meibes.



■ **Ebara** **Netz von Stützpunkthändlern**

Dreißig Handelspartner folgten im November letzten Jahres einer Einladung von Ebara Pumpen zur Pumpenfachtagung im europäischen Fertigungsbetrieb für Edelstahlpumpen in Cles bei Bozen. Dort fiel der Startschuß für „Team Ebara“ – eine Gruppe von Stützpunkthändlern, die das Produktprogramm vertreten und von Ebara u. a. mit Präsentationshilfen und Verkaufsförderungsaktionen besonders unterstützt werden. Gleichzeitig entsteht dadurch ein Servicenetz mit ca. 150 qualifizierten Außendiensttechnikern, die regelmäßig von Ebara geschult werden.

Wenn Sie weitere Informationen möchten, nutzen Sie bitte unsere Faxvorlage und das Telefaxverzeichnis auf Seite 130

■ **Correcta** Segeltörns zu gewinnen

Correcta – Spezialist für Wannenträger – verlost unter dem Motto „Mit Poresta können Sie nur gewinnen“, deutschlandweit unter allen Installateurbetrieben, die sich über Art & Einsatz der



Zwei Segeltörns in der Ostsee verlost Correcta

über 2600 blauen Wannenträgermodelle informieren möchten, zwei Segeltörns in der Ostsee. Installateurbetriebe, die Informationsmaterial anfordern möchten und in „Segellaune“ sind, können sich noch bis Ende März '98 per Fax (0 56 21) 80 12 41 direkt mit Correcta in Verbindung setzen.

■ **Radson** Neue Lackierungs- anlage

In den letzten Monaten hat Radson einen weiteren Schritt im Rahmen seines vierjährigen Investitionsprogramms, in dem bis heute bereits über 70 Millionen DM in die Produktions- und Qualitätsverbesserung investiert wurden, getan:

In der neuen KTL Lackierungsanlage werden seit August 1997 alle Radson Heizkörper nach dem KTL-Verfahren (Kathodische Tauchlackierung) grundiert und anschließend mit einer hochwertigen Epoxyharzpulverbeschichtung versehen. Das KTL-Verfahren, das bereits seit Jahren in der Automobilin-

angaben u. a. folgende Vorteile bei der Beschichtung von Flachheizkörpern: besserer Korrosionsschutz, bessere Kantendeckung und gleichmäßige Schichtdicke.

■ **Hansa** Attraktivstes Ausstellungsbad

Je ein Smart Mobil und weitere tolle Preise, können Großhändler und Installateure bei dem Foto-Wettbewerb „Das schönste Bad im Land“ gewinnen. Gesucht werden die attraktivsten Ausstellungsbäder mit den neuen Hansaronda Armaturen und Accessoires.

■ **Hansgrohe** Neueröffnung

Die seit fünf Jahren in Neuenhof ansässige Schweizer Vertriebsgesellschaft des Schwarzwälder



Otto Schinle, Hansgrohe-Geschäftsführer (l.) bei der Überreichung eines Schlüssels an Thomas Baettig, Geschäftsführer Neuenhof

Badausstatters Hansgrohe wurde vergangenen Donnerstag neu eröffnet.

Anlaß hierfür waren ein kompletter Umbau der gesamten Niederlassung und die Verdoppelung der Nutzfläche auf rund 1000 m². Neben dem Büro und dem Lager hat vor allem die Aquademie an Raum gewonnen. „Aquademie“ ist eine für Hansgrohe geschützte Bezeichnung für seine Ausstellungs- und Ausbildungsstätte; sie steht für Wissen und Technik, für Wasser und Design.

Ab 1. 1998 gültige Werte des Umweltzeichens Blauer Engel	mg/kWh	NO _x ppm 0 % O ₂	mg/m ³ 3 % O ₂	mg/kWh	CO ppm 0 % O ₂	mg/m ³ 3 % O ₂
RAL-UZ 46 Öl-Unit gültig für Units bis 70 kW	110 (120)	63 (69)	110 (120)	60 (80)	56 (74)	60 (80)
RAL-UZ 9 Öl-Zerstäubungsbrenner gültig bis 10 kg/h (120 kW)	120 (120)	69 (69)	120 (120)	60 (80)	56 (74)	60 (80)
RAL-UZ 40 Kombiwasserheizer und Umlaufheizer für gasförmige Brennstoffe bis 30 kW	60 (60)	34 (34)	60 (60)	60 (60)	56 (56)	60 (60)
RAL-UZ 39 Gas-Spezialheizkessel (atmosphärisch) gültig bis 70 kW	70 (80)	40 (46)	70 (80)	60 (60)	56 (56)	60 (60)
RAL-UZ 41 Gas-Unit mit Gebläse- brenner, gültig für Units bis 70 kW	70 (80)	40 (46)	70 (80)	60 (60)	56 (56)	60 (60)
RAL-UZ 61 Gas-Brennwertkessel gültig bis 70 kW	60 (65)	34 (37)	60 (65)	50 (50)	47 (47)	50 (50)
RAL-UZ 80 Gasbrenner mit Gebläse gültig bis 120 kW	70 (70)	40 (40)	70 (70)	60 (60)	56 (56)	60 (60)

Kursiv-halbfett gedruckte Werte = Zahlenangaben, wie sie in der Vorschrift aufgeführt sind.

Ab 1. Januar 1998 gelten neue Grenzwerte für das Umweltzeichen „Blauer Engel“, (in Klammern die bis 31. 12. 1997 gültigen Werte).

■ **Tinox**

Sonnenkollektoren noch umweltfreundlicher

„Sonnenkollektoren sollen künftig nicht nur während ihrer Einsatzphase ihre umweltfreundliche Wirkung entfalten, sondern bereits in der Produktion umweltfreundlich hergestellt werden.“ Dies erklärte Fritz Brickwedde, Generalsekretär der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (Osnabrück), bei einem Informationsbesuch der Firma Tinox in München. Die Stiftung unterstützt das junge Unternehmen mit rund 1,5 Millionen Mark Fördermittel bei der Entwicklung einer automatisierten umweltverträglichen Vakuumbeschichtungstechnik von selektiven Absorbern für Sonnenkollektoren.

Im Vergleich zu den mit herkömmlichen Schwarzchromab-

sorbern bestückten Kollektoren bietet das neue Verfahren folgende Vorteile: Zum einen soll die Leistungsfähigkeit der „Tinox“-Schicht mit einem Absorptionsgrad von 95 % bei gleichzeitig sehr geringem Verlust (5 %) durch Abstrahlung erhöht werden. Zum anderen besteht die Schicht aus natürlichen Rohstoffen und ist biologisch wie ökologisch unbedenklich. Das Material wird im Vakuumverfahren auf dünnste Kupferbänder aufgedampft. Diese Produktionsweise ist emissionsfrei und benötigt nur zehn Prozent des Energieaufwands der sonst üblichen galvanischen Prozesse. Auch ein problemloses Recycling sei gewährleistet.

Im Rahmen des Förderprojektes der Deutschen Bundesstiftung Umwelt wird der bislang noch handgesteuerte Prozeß durch Entwicklung einer neuen Produktionsanlage auf eine industrielle Serienfertigung umge-



Tinox stellt die Produktion auf industrielle Serienfertigung um

stellt. Durch die neuen innovativen Herstellungstechniken soll die Wirtschaftlichkeit und damit die Verbreitungschance der Sonnenkollektoren zum Schutz der Umwelt deutlich verbessert werden.

Das neue Material ermöglicht darüber hinaus höhere Tempera-

turen, so daß für die Solarthermie auch neue Anwendungsmöglichkeiten eröffnet werden: die Bereitstellung von Prozeßwärme hoher Temperatur für die Produktionsverfahren bestimmter Industriezweige sowie das „Solar-Cooling“, die Nutzung der Solarenergie zur Kälteerzeugung, etwa bei Klimaanlage.

■ **Glamü**

Zur Fußball-WM nach Paris

Der Sanitärprodukte-Hersteller Glamü unterstützt seine Handelspartner mit einer buchstäblich WM-reifen Kampagne. Wer an der Vorkaufsförderungs-Aktion teilnimmt, spielt mit um den Einzug ins Finale: Glamü verlost fünf Final-Wochenenden zur Fußball-WM in Paris. Die Gewinner erwartet Flug, Hotel, drei Pariser Nächte, kleines Finale am Samstag, Endspiel am Sonn-



Die Glamü VKF-Aktion „Zug um Zug“, bestehend aus Folder/Poster und Antwortfax

tag, WM-Feier, und das Highlight für eingefleischte Fans: ein Dinner mit Pierre Littbarski. Allen Interessenten spielt Glamü den Aktionsfolder mit dem „Allstar Team“ unter Fax (0 76 34) 52 09 99 zu.

■ Roth Jubiläumsspenden

Unter dem Motto „Roth hilft helfen – helfen sie mit“ wurden an beiden Veranstaltungstagen des 50jährigen Jubiläums von Roth Spenden für gemeinnützige Zwecke gesammelt. Ein Spendenkonto war zu diesem Anlaß extra eingerichtet worden. Insgesamt konnten so rund 10 000 DM gesammelt werden, die von Manfred Roth um weitere 10 000 DM aufgestockt wurden. Die Empfänger der Spenden waren zuvor durch die Firmen Becker Plastics/Datteln als jüngste Unternehmung innerhalb der Roth Gruppe bestimmt worden. Die folgenden Institutionen erhielten bereits im Dezember 1997 jeweils 10 000 DM: Katholische Hilfe e.V.: Lagny sur Marne/Frankreich und der Förderverein „Hilfe für Kinder“ e.V., Datteln/Deutschland.

■ Intherm Eröffnung durch Umweltministerin

Die Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Dr. Angela Merkel, eröffnet am 17. März die 25. Internationale Fachmesse für Heizungs-, Klima- und Feuerungstechnik. Damit unterstreicht sie die Bedeutung, die diese Leitmesse der Heizungsbranche für

den Umweltschutz hat. Immerhin verfolgt die Bundesregierung ein ehrgeiziges Ziel: Die CO₂-Emissionen in Deutschland sollen bis zum Jahr 2005 gegenüber dem Niveau von 1990 um 25 % gesenkt werden. Bis zum 21. März werden internationale Hersteller von Gebäude-

technik aller Art auf dem Stuttgarter Killesberg zeigen, daß sie ihre Hausaufgaben gemacht haben.

■ Duravit 7 Millionen investiert

Für die Duravit AG, Hornberg, stand das Jahr 1997 ganz im Zeichen von Investitionen in den Brennbetrieb am Standort Hornberg. Insgesamt 7 Mio. DM hat man in das umfangreiche Projekt investiert. So wurden die beiden über 25 Jahre alten Tunnelöfen schrittweise durch zwei moderne Brennöfen ersetzt.

Und um die Arbeitsabläufe der Fertigungsbereiche im Umfeld des Ofens zu optimieren, wurden im Zuge des Projektes einige Abteilungen neu organisiert. Neben höherer Wirtschaftlichkeit und Produktivität gehen die Umbaumaßnahmen mit einer deutlichen Entlastung der Umwelt einher. Auf der einen Seite wurde der Gasverbrauch um 25 % verringert, andererseits konnte durch die neue Rauchgasreinigungsanlage der Ausstoß an Abgasen auf ein Minimum reduziert werden. Besonderen Wert legt das Unternehmen auch darauf, daß im Zuge der Umbaumaßnahmen die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter im Umfeld des Ofens verbessert wurden.

Nach Angaben von Duravit gab es während der Umbauphase keine Wartezeiten für die Kunden. Und seit Anfang Januar geht alles wieder seinen geregelten Gang.

■ Grohe Seminarprogramm

Erstmals bietet Grohe im Rahmen seines neuen Seminarprogrammes 1998/99 das Seminar „Produkttechnik für Frauen“ an. Daneben bietet das umfangreiche Programm auf den Gebieten Installation, Service, Planung, Gestaltung, Beratung und Verkauf insgesamt 20 maßgeschneiderte Seminararten. Neu hinzugekommen ist „Moderne Badarchitektur“ für Architekten. Die Teilnehmer können zwei oder mehrere Seminarblöcke hintereinander belegen. Vorteil des praktischen Kombi-Systems: Nur eine An- und Abreise bei gleichzeitiger Nutzung verschiedener Seminarinhalte. Abgerundet wird das Angebot durch die „Kreative Badgestaltung“ sowie das „AQUA-Wassermanagement im öffentlich-gewerblichen Bereich“.

ANZEIGE

Ein eigens konzipiertes Seminarprogramm richtet sich an Weiterbildungseinrichtungen, wobei das ganze Spektrum von den Berufsbildenden Schulen bis zu Hochschulen (Fachbereich Gebäudetechnik) und den Aus- und Weiterbildungsinstituten der Fachverbände abgedeckt wird. Weitere Infos von Grohe, Heinz Vathauer, Fax (05 71) 7 9511 95.

■ Schäfer Umfassendes Schulungsprogramm

„Wissen schafft Vorsprung“ – unter dieser Devise bietet die Schäfer Heiztechnik ihr umfassendes Seminar-Programm 1998 an. In den drei Schulungszentren Neunkirchen, Emsdetten und Berlin bietet das Unternehmen den Marktprofis aus Handel, Planung und Handwerk ein umfassendes und vielschichtiges



Heizungsbau-Meister informieren sich im Schäfer-Schulungszentrum Emsdetten intensiv über die Gas-Brennwertkessel

Schulungsangebot in Theorie und Praxis. Durchgeführt werden jährlich rund 400 zum Teil mehrtägige Intensivschulungen in Kleingruppen. Praktische Übungen sollen die Marktpartner fit in Planung, Montage, Inbetriebnahme, Wartung und Service machen.

Das komplette Programm kann bei Schäfer per Fax (0 27 35/ 7 87-2 84) angefordert werden.

■ Oventrop Fachseminare im 1. Halbjahr

Oventrop führt im 1. Halbjahr 1998 Fachseminare zu folgenden Themen durch:

- „Hydraulischer Abgleich von Rohrnetzen gemäß VOB DIN 18 380“
- „Computer in der Heizungstechnik“ (Grundlage sind die neuen Windows-Software Programme der Fa. Markert & Welfens, Köln, mit integrierter CAD)

Beide Veranstaltungen finden an verschiedenen Orten in ganz Deutschland statt. Zielgruppen sind Installateure, planende In-

genieure, verantwortliche Sachbearbeiter in Behörden und weitere Interessenten.

Weitere Informationen zu Terminen und Veranstaltungsorten gibt es von Oventrop, 59939 Olsberg, Fax (0 29 62) 8 24 00, <http://www.ventrop.de>

■ Buderus Rund um die Heizung

Im Blickpunkt der Buderus-Seminarreihe unter dem Motto „Rund um die Heizung“ steht die Wärmeverteilung in all ihren Details: Wie lassen sich die Wärmebedürfnisse der Nutzer optimal versorgen? Wie bekommt man die Hydraulik in den Griff? In der Diskussion mit Ingenieurbüros und planenden Heizungsbauern werden diese allzu oft unterschätzten Themen näher beleuchtet. Gemeinsam mit Buderus beteiligen sich an der Seminarreihe die Pumpenhersteller Grundfos und Wilo sowie die Ventilhersteller Danfoss und Oventrop.

Mehr als 1000 Heizungsbauer, Planer und Entscheidungsträger haben im vergangenen Jahr an diesen Seminaren teilgenommen. Aufgrund der großen Resonanz ist geplant, die Seminarreihe auch 1998 fortzuführen.

Weitere Informationen bieten die regionalen Buderus Niederlassungen.

■ FGK

Fachforen zur „Klima Süd“

Anlässlich der Messe „Klima Süd“, die vom 17. bis 21. März 1998 auf dem Stuttgarter Killesberg stattfindet, veranstaltet das Fachinstitut Gebäude-Klima e.V., FGK, (Fax: 0 71 42 / 6 12 98) Fachforen zu den Themen Wohnungslüftung, Heizen mit Kühldecken und Sorptionsgestützte Klimatisierung.

Das Forum „Wohnungslüftung in der Praxis“ findet am 18. März von 10 bis 12 Uhr statt. In vier Fachvorträgen wird das Thema Wohnungslüftung, dessen Bedeutung nicht zuletzt durch die letzte Novellierung der Wärmeschutzverordnung gestiegen ist, in Theorie und Praxis vorgestellt. Ebenfalls am 18. März werden von 14 bis 16 Uhr im Vortrags- und Diskussionsforum „Heizen mit Kühldecken?“ die unterschiedlichen gebäude- und haustechnischen Randbedingungen aufgezeigt, unter denen der Einsatz von Kühldecken zu Heizzwecken sinnvoll erscheint oder eher kritisch zu betrachten ist. Am 19. März findet von 10 bis 12 Uhr das Forum „Sorptionsgestützte Klimatisierung“ statt. Die Technologie, die Einsatzmöglichkeiten und -grenzen dieses Verfahrens werden präsentiert sowie bereits realisierte Praxisbeispiele vorgestellt.

■ FH Münster

Symposium Zirkulationssysteme

Die Fachhochschule Münster veranstaltet am 25. März 1998 von 14 – ca. 18 Uhr ein Symposium zum Thema „Zirkulationssysteme in der Trinkwasserinstallation“. Diese Veranstaltung wird unterstützt von den Firmen Mannesmann Pressfitting und den Armaturenwerken Gebrüder Kemper und ist für die Teilnehmer kostenlos.

Unter der Leitung von Prof. Bernd Rickmann und Prof. Dr. Franz-Peter Schmickler werden die aktuellen Fragen zur Trink-

wasserhygiene, zur Auslegung von Zirkulationsleitungen, zur Materialwahl bei Rohrleitungen und Armaturen sowie die computergestützte Planung von Trinkwasserinstallationen in Vorträgen, Diskussionen und Demonstrationsversuchen eingehend behandelt.

Das Symposium richtet sich an Planer, ausführende Unternehmen und Betreiber, an das technische Personal von Krankenhäusern und Altenheimen, an Mitarbeiter von Bauämtern und Überwachungsbehörden sowie an Architekten und Wohnungsbauengesellschaften.

Veranstaltungsort: 48565 Steinfurt-Burgsteinfurt, Stegerwaldstraße 39, Audimax. Weitere Infos per Fax (0 25 51) 96 21 40/-1 69.

■ Rehau

Fast täglich Fachtagungen

Rehau plant für 1998 fast täglich produktspezifische Tagungen für Heizungsbauer, Installateure und Planer, die mit Rehau-Systemen arbeiten. Vorwiegend geht es in den Fachvorträgen um polymere Werkstoffe, um Heizkörperinstallations- und -anschlußsysteme, deren Verbindungstechnik oder Montagewerkzeuge, um Fußbodenheizungen, Dachrinnensysteme und Hausabflußsysteme. Laborführungen lockern das theoretische Programm auf, Stadtführungen durch die Nürnberger Innenstadt runden das Ganze kulturell ab.

„Veranstaltungsorte“ für diese zweitägigen Fachtagungen sind Erlangen-Eltersdorf und Nürnberg.

Weitere Informationen per Fax (0 91 31) 77 14 30 von Rehau, 91058 Erlangen.